

Polak schreibt: „Die Grundfrage der Revolution: die Emanzipation des Proletariats und der unterdrückten Klassen von der Herrschaft des Kapitals und des bürgerlichen Staates und die Erringung der politischen und geistigen Selbständigkeit, taucht indes nicht erst in dem Augenblick auf, wo die Machtergreifung durch das Proletariat auf der Tagesordnung steht. Die Notwendigkeit, sich von der Beherrschung des Handelns und Denkens der Massen durch die Bourgeoisie und den bürgerlichen Staat zu befreien, steht vor dem Proletariat in der ganzen Epoche der Bourgeoisieherrschaft. Der Antagonismus der bürgerlichen Gesellschaft und des bürgerlichen Staates zwingt dem Proletariat den Kampf um seine Befreiung auf. Er vollzieht sich in dem Maße, wie sich die Erkenntnis durchsetzt, daß die Befreiung des Proletariats und der unterdrückten Massen nicht im Rahmen der kapitalistischen Produktionsverhältnisse und des bürgerlichen Staates möglich ist, sondern nur durch den Sturz des bürgerlichen Staates, durch die Vergesellschaftung der Produktionsmittel und durch den systematischen Aufbau von Produktionsverhältnissen, die der Entwicklung der Produktivkräfte und damit der schöpferischen Kräfte der Massen breiten Raum geben.“<sup>7</sup>

Der Kampf vollzieht sich nicht in dem von der Bourgeoisie abgesteckten, das Volk fesselnden Rahmen des bürgerlichen Staates. Der Kampf vollzieht sich durch die bewußte Entgegensetzung zuerst des Vortrupps der Klasse, schließlich der ganzen Klasse, der Werktätigen überhaupt und aller antiimperialistischen Kräfte gegen die imperialistische Gesellschaft und ihre wichtigste politische Repräsentanz, den Staat.

Diese unter kapitalistischen Bedingungen allgemein wirkende Gesetzmäßigkeit brachte in Rußland die Sowjets<sup>8</sup> und in Deutschland die Räte hervor. In dieser Periode der unmittelbar nicht einzudämmenden Aktivität der werktätigen Massen hatten die Kräfte der alten Gesellschaft weder in Rußland noch in Deutschland ernsthaft die Chance, in einem unverhüllten, frontal Angriff diese neue Organisationsform der Massen hinwegzufügen. Dem Wesen nach war die Fragestellung Rätemacht oder bürgerlicher Parlamentarismus nicht zu umgehen. Doch suchte die Konterrevolution in Rußland wie in Deutschland die Entscheidung dieser Frage zu ihren Gunsten vor allem über einen Umweg herbeizuführen. Die Entfaltung des geschichtlichen Wesens der Räte sollte verhindert werden.

In Rußland versuchten das die Menschewiki und Sozialrevolutionäre zu bewerkstelligen, indem sie in die Sowjets eindringen und die Führung an sich rissen. Das aber bedeutete Vernichtung der Sowjets, zwar nicht als empirische Erscheinung, doch ihres geschichtlichen Wesens. Lenin hatte dieses Wesen bereits in den Sowjets der Revolution von 1905 erkannt. Sie waren „die Keimform einer Diktatur der revolutionären Elemente des Volkes“, eine „eigentümliche Massenorganisation“, die in einigen Orten „als neue Staatsmacht funktionierte“<sup>10</sup> \*. Sie waren, wie Lenin an anderer Stelle<sup>11</sup> schrieb, sozusagen nur Embryos, die die ihnen innewohnenden Kräfte und Fähigkeiten erst voll entfalten können, wenn sie die gesamte Staatsmacht ergriffen haben. Das setzte voraus, daß die Sowjets der menschewistischen

7 K. Polak, a. a. O., S. 77

8 vgl. W. Weichelt, „Lenin über die Sowjets als staatliche Form der Diktatur des Proletariats“, Staat und Hecht, 1957, S. 1089 ff.

9 W. I. Lenin, „Der Sieg der Kadetten und die Aufgaben der Arbeiterpartei“, Werke, Bd. 10, Berlin 1958, S. 241

10 W. I. Lenin, „Ein Vortrag über die Revolution von 1905“, Werke, Bd. 23, Berlin 1957, S. 256

11 Vgl. W. I. Lenin, „Werden die Bolschewiki die Staatsmacht behaupten?“, Werke, Bd. 26, Berlin 1961, S. 87.